

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einführung: Römisches Gesellschaftswesen im Zusammenhang mit der juristischen Person.....

1.1. Ziele der Untersuchung und aktueller Stand der Forschung.....	11
1.2. Die juristische Person im Außen- und Innenverhältnis und die Innen- und Außen- gesellschaft.....	15
1.3. Drei wichtige Aspekte der römischen <i>societas</i> : Vereinsfreiheit, Vermögensautonomie und körperschaftliche Struktur.....	22
1.4. Außenleben der römischen Gesellschaft in den Quellen	24
1.5. Die vermögensrechtliche Relevanz der juristischen Person im römischen Recht und der Vergleich mit der modernen Theorie des Gesamthandguts.....	25
1.6. Solon, die XII Tafeln und Gaius: Die Vereinsfreiheit und ihre Beschränkungen	32
1.7. Gaius und die „objektive“ Vermögensautonomie einer Körperschaft.....	33
1.8. Ausgewählte Terminologie im römischen Vereins- und Gesellschaftsrecht und unter- schiedliche Bedeutungen in der vorklassischen, klassischen und nachklassischen Zeit	36
1.9. Die unterschiedlichen Bedeutungen der Begriffe <i>corpus</i> und <i>universitas</i> in den ver- schiedenen römischen Epochen	38
1.10. Die Texte von Livius zur Handelsgesellschaft für die Versorgung des Heeres in Spanien und von Cicero über die <i>societas Bithynica</i>	48
1.11. Die Problematik der Untersuchung der inneren Organisation einer Gesellschaft im römischen Gesellschaftsrecht.....	50
1.12. Die Kapitalgesellschaften und ihre Grundmerkmale im Vergleich zu Personen- gesellschaften	52
1.13. Paulus und die Trennung zwischen den Schulden der Gesellschaft und den persönlichen Schulden der Gesellschafter	59
1.14. Haftungstrennung zwischen der juristischen Person und den einzelnen Mitgliedern	60
1.15. Florentinus und die <i>hereditas personae vici fungitur</i> im Vergleich mit der <i>societas</i>	61
1.16. Papinian und die <i>arca communis</i>	62
1.17. Übersicht über die folgenden Kapitel	63

Kapitel 2

Ursprung und Geschichte der *societas* in Bezug auf ihre Rechtspersönlichkeit.....

2.1. Ursprung der römischen Gesellschaft – Einführung.....	65
2.2. Die drei Entwicklungslinien der römischen <i>societas</i> in der Geschichte.....	70
2.3. Die „Summa divisio“ der <i>societates</i> in Gaius, <i>Institutiones</i> 3.148 und die Typen der römischen Gesellschaft.....	73

2.4. Die <i>societas quaestus</i> als natürliche Entwicklung der <i>societas consensu contracta</i>	76
2.5. Die Agrar-Verträge zur Olivenbearbeitung in <i>De agri cultura</i> von Cato	82
2.6. Die <i>societas omnium bonorum</i> als Weiterentwicklung des <i>consortium ercto non cito</i>	83
2.7. Die <i>societates publicanorum</i> als eigene Entwicklungslinie innerhalb der römischen Unternehmensrechtsgeschichte	85
2.8. Die <i>lex Iulia de collegiis</i> und ihre möglichen Beziehungen mit den <i>societates publicanorum</i>	97
2.9. Schlussbemerkungen über die unterschiedlichen Kategorien der römischen <i>societas</i> , ihre Geschichte und ihre Entwicklungslinien	102
2.10. Die „Vorgänger“ der römischen <i>societas</i> . Die babylonische und die griechische unternehmerische Gesellschaft	103
2.10.1. Babylon	104
2.10.2. Griechenland	113
2.11. Das Modell und die Vermögenautonomie der <i>societas publicanorum</i> als Ursprung der modernen Gesellschaften als juristische Personen	117
2.12. Rezeption der römischen <i>societas</i> im ABGB und die Problematik der Rechtspersönlichkeit insbesondere in § 26 ABGB	119
2.13. Die neue Form der Gesellschaft bürgerlichen Rechts im ABGB und die Kodifikation der <i>actio pro socio</i>	130
2.14. Die Beziehungen zwischen der römischen <i>societas consensu contracta</i> und der Gesellschaft bürgerlichen Rechts des ABGB	137
2.15. Die offene Gesellschaft (OG), die Kommanditgesellschaft (KG) und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) im Allgemeinen und ihre Beziehungen zum römischen Recht	141
2.15.1. Offene Gesellschaft und Kommanditgesellschaft	143
2.15.2. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung der Moderne im Vergleich mit der römischen <i>societas publicanorum</i>	156

Kapitel 3

Die römische *societas* und ihre juristische Persönlichkeit als „besondere Eigenschaft“ in der Literatur.

3.1. Literatur des 19. Jahrhunderts zur juristischen Person im römischen Recht	169
3.1.1. Carl Friedrich von Savigny und die Fiktionstheorie	169
3.1.2. Theodor Mommsen und die <i>collegia</i> und <i>sodalicia</i>	186
3.1.3. Carl Salkowski und die <i>societas publicanorum</i> als juristische Person	193
3.1.4. Otto von Gierke und das Genossenschaftsrecht	195
3.1.5. Max Cohn und die „ <i>collegia publicanorum</i> “	199
3.1.6. Otto Gradenwitz und die römische „Aktiengesellschaft“	210
3.1.7. Die <i>societas publicanorum</i> von Ferdinand Kniep	212
3.1.8. Michael Rostowzew und die Wurzeln der <i>societas</i> als juristische Person im alt-griechischen Recht	217

3.1.9. Jean Pierre Waltzing und die Korporationen.....	220
3.2. Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zur juristischen Person im römischen Recht	222
3.2.1. Ludwig Mitteis und die „Eigentümlichkeit“ der <i>societas publicanorum</i>	222
3.2.2. Paul Jörs und das Nichtvorhandensein einer Körperschaft des Privatrechts im römischen Recht	227
3.2.3. Ludwig Schnorr von Carolsfeld und seine Zweifel an der Existenz einer juristischen Person des Privatrechts in Rom	231
3.2.4. Franz Wieacker und die <i>societas</i> in der römischen Rechtsgeschichte	234
3.2.5. Patrick William Duff und die „ <i>legal personality</i> “ im römischen Recht.....	236
3.2.6. Basile Eliachevitch und die „ <i>personnalité juridique</i> “	240
3.2.7. Emile Szlechter und die Rekonstruktion der Geschichte der <i>societas</i> in der Antike	241
3.2.8. Fernand De Visscher und die Theorien des <i>corpus</i>	244
3.3. Literatur der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zur juristischen Person im römischen Recht.....	247
3.3.1. Vincenzo Arangio-Ruiz, Antonio Guarino, Mario Talamanca, Riccardo Orestano und Leo Peppe zur <i>societas</i> und ihrer „ <i>personalità giuridica</i> “ im römischen Recht	247
3.3.2. Maria Rosa Cimma und die <i>societates publicanorum</i>	259
3.3.3. Der Sklave-„Manager“ als Geschäftsführer einer <i>societas</i> und das „Innenverhältnis“ dieses Unternehmens nach Andrea Di Porto.....	265
3.4. Literatur des 21. Jahrhunderts zur juristischen Person im römischen Recht	274
3.4.1. Ulrike Malmendier, Franz-Stefan Meissel und Andreas Fleckner und die „Wiederentdeckung“ des Problems der Körperschaftlichkeit einer <i>societas</i>	274
3.4.2. Emanuelle Chevreau und die <i>universitas</i>	292
3.4.3. Geneviève Dufour und die <i>societas publicanorum</i>	302

Kapitel 4

Auf der Suche nach der juristischen Person im römischen Recht	315
4.1. Savigny und die Wiederentdeckung der römischen juristischen Persönlichkeit	315
4.2. Flume und die „Missverständnisse“ über die sogenannte „Fiktionstheorie“ von Savigny im Bereich des römischen Rechts	317
4.3. Hans Krellers Rekonstruktion eines möglichen vereinheitlichten Textes über die juristische Person auf Basis der Digesten-Stellen.....	327
4.4. Das zentrale Problem der Digestenstelle 3.4 und die Lösungen der Romanisten	335
4.4.1. Die Auslegung von Savigny und seinen Anhängern	338
4.4.2. Die Meinung Cohns und seiner Anhänger	348
4.5. Eine neue Auslegung und Exegese der Texte von Gaius in D. 3.4.1 pr.-1 in Zusammenhang mit anderen Quellen und auf der Basis der vorigen Literatur	360

Kapitel 5

Weitere Texte der Digesten (Buch III und XVII) rund um die Existenz einer juristischen Person des Privatrechts.385

- 5.1 Die vermögensrechtlichen Relevanz einer *societas* als Zeugnis der möglichen Existenz einer juristischen Person des Privatrechts in Rom.386
- 5.2. Texte des 3. Buches, Titel 4, der Digesten über die Vertretung von Körperschaften468
- 5.3. Wichtige Texte der Digesten über den Zusammenhang zwischen *universitas*, *municipium*, *societas* und *hereditas*472

Kapitel 6

Die römische Societas und die juristische Persönlichkeit. Eine wirtschaftlich-juristische Notwendigkeit.....499

- 6.1. Wirtschaftliche Gründe für das Vorhandensein einer juristischen Persönlichkeit in einer unternehmerischen Gesellschaft499
- 6.2. Die Texte von Livius zur Handelsgesellschaft für die Versorgung des Heeres in Spanien.....501
- 6.3. Die bithynische *societas*508
- 6.4. Cato und der Unternehmensvertrag zur Olivenernte und Verarbeitung522
- 6.5. Paulus und die Gesellschaft der Grammatiker.....530
- 6.6. Das vermutete Fehlen einer internen Organisation in der römischen Gesellschaft und ihre wirtschaftliche „Instabilität“534

Kapitel 7

Schlussbemerkungen537

- Literaturverzeichnis543
- Quellenverzeichnis.....570
- Moderne Rechtssprechung.....580